

Dorfzeitung

Kettenis – Das Mit-Mach-Dorf

04-2014

Rückblick auf das Jahr 2014

Im vergangenen Jahr 2014 versammelten sich die 20 Mitglieder der Dorfgruppe Kettenis (3 neue kamen hinzu) an acht Abenden in der Schule Kettenis. Viele Ideen und Anregungen wurden diskutiert und konkret erarbeitet: die Neugestaltung des Spielplatzes Kettenis, die Organisation und Durchführung des Neuzugängerempfangs am 23.09.14, die Einreichung von vier Viertelprojekten beim Gemeindegremium, Inhalte und Gestaltung der vier Dorfzeitungen, wobei wir seit Juni diese Zeitungen unseren Lesern in Farbe und somit noch attraktiver präsentieren. Wir freuen uns auch darüber, dass auch Nicht-Mitglieder der Dorfgruppe zur Feder greifen und interessante Beiträge schreiben. Hoffentlich wird die Zahl der Schreiblustigen noch größer.

Was haben wir sonst noch gemacht?

Bei unseren zweistündigen Versammlungen geht es offen, locker und kameradschaftlich zu. Im August hatten wir Spaß und gute Stimmung bei einem internen Grillfest. Es wurde Hand angelegt beim Frühjahrsputz auf dem Ketteniser Spielplatz und wir nahmen mit den Schulkindern teil an der Aktion „Eupen putzt sich heraus“.

Wir danken herzlich der Stadt Eupen und dem Gemeindegremium für ihre Unterstützung, besonders bei der Vorbereitung des Neuzugängerempfangs. Ein Dankeschön gilt auch allen Ketteniser Firmen und Geschäftsleuten, die eine Werbung in unserer heutigen Ausgabe geschaltet haben.

Ab und zu erhalten wir auch eine willkommene Spenden von Lesern der Dorfzeitung. **Wenn auch Sie unsere Dorfzeitung mögen und schätzen, so ist eine Spende auf das Konto BE05 7310 0292 0075 der Dorfgruppe Kettenis herzlich willkommen. Vielen Dank im Voraus.**

Peter und Alexandra Barth-Vandenhirtz, Bernd Derichs, Peter Hermann, Hubert Keutgens, Werner Kohn, Martina Kretschmer-Reuter, Patrick Leclerc, Manfred Lerho, Ingrid Martin, Willy Michels, Karl und Ursel Miessen, Alfred Moor, Claudia Niessen, Sebastian Radermacher, Brigitte Reul, Ursula Schumacher, Helmut Stoffels und Christel Stoffels wünschen Euch allen frohe Festtage und Glück, gute Gesundheit und Zufriedenheit für das Neue Jahr 2015.

Foto: Bernd Derichs



Kettenis feierte!

Erntedank und 60 Jahre Landfrauen

Oh je, wie schnell die Zeit vergeht. Vor zehn Jahren, 2004, feierten wir unser 50. Jubiläum und in diesem Sommer wurde uns bewusst, dass unser 60-Jähriges ansteht. Die Frage, wie sollen und möchten wir feiern, stellte sich.

Da wir Landfrauen am Erntedanksonntag mit der Harmonie Kettenis und dem Kirchenchor die Messefeier mitgestalten, und anschließend zum Frühstück ins Lokal einladen, entstand die Idee, in diesem Jahr etwas größer zu feiern.

Zunächst wurden Einladungen an unsere befreundeten Vereine, Pfarrangehörige und Dorfbewohner verschickt. Dank unseres Schuldirektors Bernd Derichs konnte die Aula der Schule reserviert werden, und die 140 Plätze waren im Handumdrehen weg.

Nach dem feierlich gestalteten Gottesdienst begaben sich viele der 46 Jubilarinnen sowie eine frohe Dorfgemeinschaft zum gemeinsamen Erntedank-Frühstück mit Speck und Ei, das die Landfrauen hergerichtet hatten,

in die Schule. So kann ein Dorf wie Kettenis zusammenfinden und feiern.

In unseren Reihen gab es auch ein Mitglied, das seit der ersten Stunde der Landfrauen aktiv ist. Geehrt wurde Leni Weling für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Jeder Landfrau wurde zum Jubiläum eine rote Rose überreicht. Schließlich wurde noch viel erzählt und ausgetauscht.

Ursula Schumacher



Stiftungsfest der Schützen

Am Samstag, dem 25. Januar 2015, findet das traditionelle Stiftungsfest der St. Sebastianus-Schützen statt, ab 19.00 Uhr in der Aula der Ketteniser Schule.

Alle sind herzlich Willkommen zum lustigen Abend mit karnevalistischen Einlagen bei freiem Eintritt.



Hennes Bub

„Vertellche bej e Jlässke Beer“

Der in Kettenis und in der Umgebung bestens bekannte „Hennes Bub“ heißt Joseph Hennen, wohnt am Ketteniser Busch und wurde im Jahr 1933 geboren. Seine Mutter verstarb plötzlich und sehr früh, so dass der kleine Joseph erst bei seinen Großeltern auf Weims aufwuchs, wo jeder ihn „Bübchen“ nannte und dieser Beinamen wurde nachher zum „Bub“. Später kehrte er zurück auf den elterlichen Hof am Busch zu seinem Vater, der inzwischen wieder geheiratet hatte. Bub ging zur Schule in Kettenis und arbeitete mit auf dem elterlichen Hof.

Im Jahr 1950 ergriff der damalige Ketteniser Bürgermeister Josef Klein die Initiative zur Gründung eines Harmonie-Musikvereins, um „Leben im Dorf“ zu haben. Josef Leroy und Bernhard Heeren suchten junge Leute, die musizieren wollten. So wurde der 17-Jährige Bub zum Lokal Liebertz zu einer Probe eingeladen. Er besaß zwar kein Instrument, aber auf dem Speicher des Lokals Liebertz fand man eine alte verstaubte dicke Trommel. Mit Sidol wurde der Grünspan entfernt und der Nickel blinkte wieder. So wurde Bub in den Musikverein als Trommelschläger aufgenommen und am Sonntagvormittag wurde eifrig das gemeinsame Marschieren und das Spielen der beiden Märsche in Richtung Walhorn geübt, was dann an der Theke dortselbst endete. In späteren Jahren hat er dann das Spielen der Ventilposaune und der Zugposaune gelernt. Heute ist er noch Ehrenmitglied des Vereins

und spielt gelegentlich beim Martinszug oder in Karnevalszügen mit.

Bub hat auch oft mit seinem Instrument an den Kevelaerprozessionen teilgenommen und ist für 25 Jahre Teilnahme geehrt worden. Er erinnert sich an viele lustige Anekdoten und daran, dass er eine Nacht bei einem Metzger in einer Hängematte geschlafen hat oder dass sie zu mehreren noch spät abends gezecht hatten und auf einem Ball landeten und in der Nacht vor verschlossenen Türen im „Hotel des Touristes“ standen, so dass ihnen nichts anderes übrig blieb, als unter den Planen des Opel Blitz von Gerhard Braun zu schlafen. Ein Pilger verabreichte den Musikern morgens vor dem Abmarsch stets zwei doppelte Schnäpsschen „damet där joot blose könnt“.

Unvergesslich bleibt ihm auch ein Kriegserlebnis am 30. Mai 1943 (er war 10 Jahre alt), als nach einem Luftkampf in der Nähe im Ortsteil Katharinenplei in Kettenis (ganz in der Nähe des elterlichen Wohnhauses) ein britisches Flugzeug abstürzte und sechs britische Flieger den Tod fanden.

Heute genießt er seinen Ruhestand und hält gern das eine oder andere „Vertellche bej e Jlässke Beer“. Wir wünschen ihm und seiner Familie noch viele glückliche Jahre.

Hubert Keutgens



Joseph Hennen

- Geboren im Jahr 1933
- Verheiratet seit dem Jahr 1963 mit Maria Thünnissen aus Raeren
- Landwirt und später Waldarbeiter
- Eine Tochter Brigitte und einen Sohn Roger

Die „Dorfzeitung“ wird unterstützt von:

**Stadt Eupen
König-Baudouin-Stiftung**

Wenn auch Sie die Dorfzeitung unterstützen möchten, dann melden Sie sich bei uns oder überweisen Ihren Beitrag an folgende Kontonummer: BE05 7310 0292 0075

Es lebten einst in Kettenis

Namhafte Personen von vergangenen Tagen

Ich möchte im heutigen Beitrag an einige alte Ketteniser Mitbürger erinnern, die uns in unserer Jugendzeit auf die eine oder andere Weise beeindruckt haben und deren Namen auch noch dann weiterleben sollen, wenn die Inschriften auf ihren Grabsteinen verblasst oder gar verschwunden sind.

P. Ramjoie

Pastor Ludwig Kerres

Wir haben ihn als fast fliegenden Pfarrer gekannt, der erst mit seinem Fahrrad und später mit dem Moped durch die Straßen und Gassen von Kettenis raste, um den Kranken und Betagten Trost und Hilfe zu bringen. Er war auch während dieser Fahrten immer freundlich zu allen Fußgängern, denn in einer Hand hielt er den Lenker und in der anderen sein Birett, das er kräftig schwenkte.

In der einen oder anderen Kurve hat sein Schutzengel ihm jedoch wegen überhöhter Geschwindigkeit nicht folgen können. Unser „Herr Pastor“ ist manches Mal hingefallen, weil ab und zu seine Soutane sich in den Speichen verheddert hatte. Dann trug er



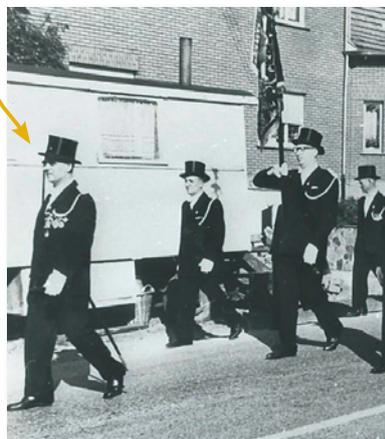
stolz seine vielen Schürfwunden und Flecken zur Schau.

Er war ein sehr gläubiger Mensch und auch ein wenig prüde. Ich erinnere mich, dass er neue Bücherumschläge der Pfarrbibliothek, die ihm ein wenig zu „of-

fenherzig“ erschienen, mit einem dicken schwarzen Stift ergänzte. Alle Dekolletés und alle ärmellosen Kleider verschwanden unter der undurchsichtigen schwarzen Farbe, um die Moral der jungen Leser nicht zu gefährden.

Aus dieser Einstellung heraus hat er eine Dame, die in einem leicht ausgeschnittenen Kleid zur Kommunionbank schritt, um die Hostie zu empfangen, ganz demonstrativ überschlagen, was allerdings für ziemlich viel Wirbel gesorgt hat. War seine strenge Ausbildung im Priesterseminar daran schuld oder war er von der üppigen Auslage im Dekolleté der Dame zu dieser Reaktion bewogen worden? Das weiß bis heute keiner.

Fritz Bong



Er wurde im Dorf ganz allgemein „Bonge Fritz“ genannt. Abgesehen von seinen sehr buschigen Augenbrauen war nichts Besonderes an ihm.

Nur wenn er als Kommandant der Ketteniser Schützen auftrat, war er einzigartig. Bei besonderen Gelegenheiten mussten die Schützen nämlich durch die Straßen des Dorfes marschieren, und dies in vollem Ornat, mit Zylinder und frisch geputzten Schuhen.

Damit er nun sicher war, dass die Schützenkompagnie auch ein tolles Bild abgeben würde, ließ er alle in Reih und Glied antreten und schritt mit geschultertem blanken Säbel die Reihen ab.

Abschließend schmettete er dann seine Befehle „Schützen, still gestanden!!“ und „Schützen, rechts um!!“ oder „Schützen, Marsch!!“ in einer solchen

Schärfe und Lautstärke, dass sie allen Schützen durch Mark und Bein gingen. Hier hätte es keiner gewagt, auch nur ein leises Aufbegehren von sich zu geben. Auf dem Bild erkennt man ihn links als Kommandant.

Fotos: Bernhard Heeren



Beutezug in der dunklen Jahreszeit

Obwohl Wohnungs- und insbesondere Tageswohnungseinbrüche die Polizei das ganze Jahr über beschäftigen, steigt mit Beginn der sogenannten „dunklen Jahreszeit“ die Gefahr, Opfer einer solchen Straftat zu werden, erfahrungsgemäß an. Gerade die nun früher einbrechende Dunkelheit nutzen die darauf spezialisierten Täter aus, um unerkannt in Wohnungen und Häuser einzudringen.

Bei ihren Einbrüchen agieren die Täter oft in den Abendstunden oder in der Nacht und nutzen somit die Dunkelheit aus. Die Täter bevorzugen Fenster und Türen, die von der Straße oder von Nachbargrundstücken nur schwer einsehbar sind. Dies hat seinen Grund. Der Täter scheut

die Entdeckung und das Licht. Die zu dieser Jahreszeit früh einsetzende Dunkelheit kommt den Tätern dabei entgegen. Ausgeschaltete Außen- und Innenbeleuchtungen signalisieren dem Einbrecher begünstigende Tatbegehungsmöglichkeiten. So sind es zumeist auch der Straße abgewandte Fenster und Terrassentüren, die von den Gaunern für einen Einbruch genutzt werden.

Auch die Bewohner können das ein oder andere tun, um dem Einbrecher das Leben schwer zu machen. Beleuchtung am und im Haus kann aus diesem Grund ein entscheidendes Kriterium sein, die Risikoschwelle für den Täter deutlich zu erhöhen.

Auch für Nachbarn bietet sich hierdurch ein präventiver Blick für „ungebetene Gäste“. Sprechen Sie mit ihren Nachbarn ab, gegenseitig ein Auge auf Personen zu haben, die ihnen unbekannt sind und sich verdächtig verhalten. Notieren Sie Kennzeichen von verdächtigen Fahrzeugen und verständigen Sie im Zweifelsfall immer die Polizei.

Denn: Wer genau hinhört, hinsieht und anschließend verdächtige Beobachtungen sofort der Polizei mitteilt, kann einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung einer Straftat oder sogar zur Täterfestnahme leisten.

Werner Kohn

Augen auf und Tasche zu!

Langfinger sind immer unterwegs

In vollen Geschäften und Fußgängerzonen, in Bussen und Bahnen schlagen Taschendiebe oftmals unbemerkt zu.

Bewusst nutzen sie Gedränge oder führen solche Situationen herbei, zum Beispiel auf Rolltreppen oder beim Ein- und Ausstieg in öffentliche Verkehrsmittel.

Offen getragene Wertgegenstände und Taschen erleichtern

den Dieben die Tatausführung. Wenn der Taschendieb anschließend mit der entwendeten Bankkarte das Konto plündert, wird der Schaden für den Bestohlenen noch größer.

Wird das Smartphone erbeutet, dann gehen darin gespeicherte Kontakte, Termine, Fotos und andere persönliche Daten verloren und geraten in fremde Hände.

Also:

- bleiben sie misstrauisch, wenn Sie von Unbekannten angesprochen werden
- verteilen Sie Wertsachen in verschlossener Innentasche
- Hand/Umhängetasche stets verschlossen halten unter dem Arm geklemmt mit dem Verschluss zum Körper
- Wertgegenstände Mobiltelefon, Schlüssel nie in Einkaufswagen oder Tasche

Werner Kohn



Vom ersten Strich bis zum fertigen Produkt!

Euregiostraße 13 · B-4700 Eupen
087/59 12 90 · www.pavonet.be



**Pfarrbibliothek Kettenis
Buchneuheiten**



„Im Café der verlorenen Jugend“
Eine Erzählung aus Paris der 60-er Jahre vom Literatur-Nobelpreisträger Patrick Modiano.



„Liebe geht durch alle Zeiten: „Rubinrot – Saphirblau – Smaragdgrün“
3 Bände von Kerstin Gier
Die Geschichte einer fantastischen jungen Liebe in einer längst vergangenen Zeit



„Jakobswege“
Wege der Jakobspilger im Rheinland



„Die Erbin“
Von John Grisham. Spannung pur!



„Tafiti und das Riesenbaby“
Von Julia Boehme. Eins von mehreren Tafiti-Büchern mit vielen bunten Bildern für Kinder ab 5 Jahren zum Vorlesen oder auch für unsere Erstleser geeignet.

Ausleihgebühr: 10 Cent für 2 Wochen, kein Mitgliedsbeitrag

Öffnungszeiten: Mittwochs, von 18.00 - 19.00 Uhr.
Freitags, von 13.30 - 16.00 Uhr (außer an schulfreien Tagen).
Sonntags, von 10.15 - 11.30 Uhr

Adresse: Pfarrbibliothek St. Katharina
Winkelstraße 14 · 4701 Kettenis
ckeutgen@skynet.be

Immer wieder viele neue Romane, Krimis, Thriller, Bücher Zum Vorlesen, Kinderbücher, Bilderbücher, Wissensbücher, Kochbücher ...



Werden Sie Mitglied auf unserer Facebook-Seite, auf der wöchentlich ein neuer Roman vorgestellt wird.

Räumung der Bürgersteige von Schnee und Eis

In der Wintersaison möchte die Stadtverwaltung erneut darauf aufmerksam machen, wie gefährlich ungeräumte Gehwege für die Postzusteller, Hilfsdienste und alle anderen Bürger sind. Die Stadt bittet daher alle Bürger, vor ihrem Haus den Gehweg von Schnee und Eis zu räumen. Alle Mitbürger haben ein Anrecht auf gefahrlose Nutzung der Bürgersteige. In diesem Zusammenhang weist die Stadt darauf hin, dass es sich hier um eine Verpflichtung handelt, die auch in der allgemeinen verordnungspolizeilichen Verordnung festgehalten ist. Der Schnee darf bei der Räumung nicht auf die Fahrbahn geworfen werden. Auch sollten die Regenrinnen entlang der Straße frei gehalten werden, damit das Wasser bei Tauwetter abfließen kann und nicht die Fahrbahn überspült oder in die Keller fließt.

Wer muss die Bürgersteige räumen?

- Vor Privathäusern und Grundstücken müssen die Bürgersteige, Regenrinnen und Zugänge zu Zebrastreifen von den Bewohnern geräumt werden.
- Bei unbewohnten Gebäuden muss der Eigentümer oder sein Vertreter diese Aufgaben übernehmen.

Bei Häusern, die von mehreren Parteien bewohnt sind, ist der Bewohner des untersten bewohnten Geschosses gefordert (meistens der Bewohner des Erdgeschosses; wenn das Erdgeschoss unbewohnt ist, muss der Bewohner der 1. Etage den Schnee räumen, usw.).

Werner Kohn



**Bilderrätsel
Kettenis kennenlernen**

Wo steht dieses Kreuz?
Auflösung in der nächsten Dorfzeitung.



Foto: Ingrid Martin

Wie sätt me op Ketteneser Platt?

Der Feldhüter	dr Schampett
es hat geklappt	et hat jeflupt
taub	doof
der Teilhaber	der Kompeljong
tief	deep
total närrisch	stapeljeck
die Tränen	de Tri-ene
traurig	bedröfft
der Trichter	dr Tri-eter
trocken	drüch
sehr trocken	kno-ekedrüch
die Tropfen	de Dröppe
mir war übel	ich wor kollech dra
unartig	ondöjetech
kostenlos	ömmesöss
unbedeckt	blu-et
ein uneheliches Kind	ene Bastert
in Verlegenheit kommen	ä Schwallität kome
voller Menschen	schwat va Lü
der Vorderste	dr Vöschte

Hubert K. - Fortsetzung folgt

Atelier C. und B. Leroy Aachener Straße 216	Gyo-concept architecture Axel Gyo Oberste Heide 82	Bäckerei Reul	Garage MOOR Aachener Straße
Café Closey Thissen-Mennicken	Dachdecker Gilbert Keutgen	Schreinerei Karl-Heinz Orban	Café zum Tal Helmut und Anny
CORMAN P. AG/SA Garage SKODA Aachener Straße 324	Holzhandel · Transport Pohlen	Fliesen, Estrich u. Putz Erwin & Yves Rosskamp	Party-Service Philipp Proess
Versicherungen Renardy-Rosskamp	La Kamin Café – Restaurant	V. PHARMA Pharmacies	Dachdecker Dieter Groteclaes
Reifenexpress Marc Ramscheidt	MABU Zimmerei Schreinerei	Inter-Transport Günter Köttgen PGmbH	Parkett René Brock
Elektro-Mechanik Dieter Leuck Aachener Straße 297	Dieter Hendriks Sanitär-Gas-Heizung Aachener Straße 269	Bauko Michael Scholl	Schreinerei René Köttgen PGmbH
Verm. Arbeitsbühne B. Goor, Feldstraße 5 0476/31 37 87	Transport Nico Croé Aachener Straße 167A	Heinen S.A. Aachener Straße 189	Instatech PGmbH Familie Jo Wouters
Bauunternehmer Notermans-Mertens	Garden Service PGmbH www.garden-service.net	Schweißtechnik Rotheudt www.str-schweisstechnik.com	Metallbau Erwin Hansen Aachener Straße 263
Elektro Jakupka Am Bennet 18	RO CA TEC Aachener Straße 316	Peter Heinzl Schlüsseldienst	Schlosserei Michael Willems
Celik GmbH Kettenis Market	Dr. Vet. Eddy Maes Kettenis	Architekt Manfred Lerho	Glaserei M. Reinartz
Restaurant Mesopotamia Aachener Straße 152	Dr. Vet. Messeman Kettenis	Casa Estetica Nicole Baguette Talstraße 28a	Stoff- u. Nähtreff Reynders-Falter Gospertstraße
Daniel Koonen Elektroarbeiten & Informatik	Gert Visé A.G. Aachener Straße 220	Garage Thieron Kettenis	Aquacomfort Patrick Scholl Kalkofen
Wood Work Zimmerer + Dachdecker	Vereinsbedarf Rudi Decker	Bed&Braekfast Schloss Weims	BTVC André Meyer
Bäckerei-Konditorei Kremers	Multi-Pesage PGmbH	FIN ESSEN CATERING Dominique Keutgen	Schreinerei/Innenausbau Thomas Müller Team Calu Möbel
Versicherungen Rita Pelzer Hochstraße	Pavonet PGmbH Design+Print	ARBORADO John Vomberg	mh.pictures Markus Hendrich
home collection by Lilli Kaiser	Bühler P GmbH Schreinerei	Radermacher „Im Türmchen“	Tchamba Telecom Aachener Straße
Versicherungen Offermann Hauset	Schlosserei Michael Willems Kalkofen	Kartoffelkiste Winkelstraße	Transport Didier Cornely
Transport Braun	Laser Plus Philippe Ramscheidt	Bauunternehmen Ben Kaiser	Aus Sympathie
Rollende Fleischtheke Patrick Pirard	Pflaster Exclusiv Mario Becholz	www.moto-vise.be	

Impressum

Herausgeber: Dorfgruppe Kettenis

Verantwortlich: Hubert Keutgens (hubert.keutgens@belgacom.net) · **Anschrift Redaktion:** Talstraße 60 · 4701 Kettenis

Grafik & Druck: Pavonet Print+Design (Ansprechpartner Marc Derwahl: marc@pavonet.be)